

AWO FAMILYPOWER

Beratungsstelle für Familien
und Lebensgemeinschaften
in Konfliktsituationen



Gegen Gewalt
in der Partnerschaft
und in der Familie

Telefon 09 31 / 4 60 65 23

AWO FAMILYPOWER

- ist für Partnerschaften und Familien da
- bietet Unterstützung bei Krisen und Konflikten
- hilft, Lösungen zu finden und neue Wege zu gehen
- fördert partnerschaftliches Verhalten

WIR BIETEN

EHE- UND PARTNERBERATUNG
EINZELBERATUNG • GRUPPENBERATUNG • FAMILIENBERATUNG
BERATUNG BEI TRENNUNG/ SCHEIDUNG • BERATUNG AM FAMILIENGERICHT
HILFE FÜR GEWALTÄTIGE MÄNNER • TÄTER-OPFER-AUSGLEICH



AWO FAMILYPOWER

Semmelstraße 6 • 97070 Würzburg
beratungsstelle@awo-wuerzburg.de
Telefon 09 31 / 4 60 65 23
Bankverbindung: Sparkasse Mainfranken
Konto 44553626, BLZ 790 500 00



manpower

Gewaltstopp | Fairplay in der Partnerschaft

Telefon 09 31 / 4 60 65 23

manpower

Gewaltstopp | Fairplay in der Partnerschaft

Mann, tu was gegen Deine Gewalttätigkeit, damit sich so etwas nicht wiederholt. Es ist an der Zeit, und allein änderst Du nichts, und von allein ändert sich auch nichts.

Mit professioneller Hilfe, im Kreis von Männern, mit der Bereitschaft, die Sachen auf den Tisch zu bringen, kann sich etwas ändern – spürbar ändern.

Konflikte mit der Partnerin lassen sich nicht immer vermeiden, Gewalt schon.

Ruf' an. Zeig' der Gewalt die rote Karte!

Diskretion ist für uns selbstverständlich.



manpower erreicht man hier:

AWO FAMILYPOWER

Beratungsstelle für Familien
und Lebensgemeinschaften
in Konfliktsituationen

Semmelstraße 6 • 97070 Würzburg
beratungsstelle@awo-wuerzburg.de
Telefon 09 31 / 4 60 65 23
Bankverbindung: Sparkasse Mainfranken
Konto 44553626, BLZ 790 500 00





Im Gruppenangebot „Manpower“ hilft Herbert Wimmer aggressiven Männern, die Gewaltspirale zu durchbrechen. Foto: Pat Christ

„Der beste Opferschutz ist Täterarbeit“

„Manpower“ hilft Männern beim Ausstieg aus der Gewaltspirale

Aus eigenem Antrieb kommt höchstens jeder zweite. Viele Männer, die am Trainingskurs „Manpower“ teilnehmen, wurden dazu „verdonnert“. So jedenfalls empfanden sie es anfangs selbst. Warum sollten sie sich helfen lassen? Sie selbst, hört Projektleiter Herbert Wimmer oft, sind „eigentlich gar nicht gewalttätig“.

Dauerbelastung im Beruf, eine streitsüchtige Frau, nervige Kinder – alle anderen sind schuld, dass sie zuschlugen. Nur sie selbst können nichts dafür. Allein die Sprache ist verräterisch, sagt Wimmer. „Es ist mal wieder passiert“, bekommt er zu hören: „Das Wort ‚Ich‘ kommt in diesem Satz also gar nicht vor.“ Was dem Gefühl der Männer tatsächlich entspricht. Sie können ihre Verantwortung zunächst nicht sehen. Verstehen nicht, dass es letztlich ganz „unmännliche“ Beweggründe waren, warum sie „ausflippen“: „Gewalttaten geschehen oft aus einem Gefühl der Hilflosigkeit heraus.“

Bei „Manpower“, einem Gruppenangebot der Partnerschafts- und Familienberatungsstelle „FamilyPower“ des AWO-Kreisverbandes Würzburg, lernen Männer, dass Flucht oft besser ist, als zu bleiben. Zumindest immer dann, wenn eine Situation zu eskalieren droht. In jedem Augenblick, lernen sie durch Rollenspiele und in Diskussionen, ist es möglich, aus der Gewaltspirale auszubrechen. Selbst dann, wenn sich ein Konflikt inzwischen schon sehr weit nach oben aufgeschaukelt hat. Dann

besser gehen. Zweimal um den Block joggen. Oder durch den Park rennen. Dann abreagiert zurückzukommen und noch einmal versuchen, zu reden. Viele tausend Frauen flüchten jedes Jahr ins Frauenhaus. Eine Menge wird getan an Opferarbeit und Aufklärung, um das seit Jahren unverändert große Problem der Gewalt in Partnerschaften zu lösen. Für Wimmer ist Täterarbeit „der beste Opferschutz“. Erst wenn sich Profis bemühen, zu verstehen, warum Männer gewalttätig werden, wenn sie aus diesem Verständnis heraus den Männern helfen, die Antriebskräfte für ihr aggressives Verhalten zu entlarven, kann sich etwas ändern. Für die Frauen. Vor allem aber auch für die Kinder, deren ganzes weiteres Leben von permanenten Gewalteskalationen in der Familie überschattet werden kann. Im offenen Gruppenangebot Manpower, an dem stets zwischen fünf und acht Männer aus Stadt und Kreis Würzburg teilnehmen, erkennen die Männer durch Rollenspiele, in denen sie auch die Rolle von Frau und Kindern einnehmen müssen, was sie denen, die sie doch lieben, antun. Vor allem dieses Trainingselement des Rollenspiels führt dazu, dass es irgendwann „Klick“ im Kopf macht. „Ach, so habe ich das nie gesehen...“ Dieser „Klick“ ist die Voraussetzung dafür, dass sich etwas ändert. Dass der Mann sich ändert. Denn nur er kann etwas ändern. Das Drumherum wird bleiben, wie es war. Der stressige Job. Die quengeligen Kinder. Die vielleicht wirklich nicht immer einfache Frau. Äußere Umstände sind dann kein „Fluch“, dem der einzelne ausgeliefert ist, es wird erkannt, dass es stets mehrere Möglichkeiten gibt, sich diesen Umständen gegenüber zu verhalten. Wie befreiend eine Verhaltens- und Einstellungsänderung sein kann, erfuhr ein Mann, der es nicht ertragen konnte, wenn irgendjemand anderer Meinung war als er. Das machte ihn fuchsteufelswild. Durch Manpower erkannte der Mann, dass es nicht „schlimm“ ist, wenn jemand anders denkt. Das wertet die eigene Meinung nicht ab. Das bedeutet nicht, dass der, der anders denkt, mich und meine Ansicht zwangsläufig verachten muss. Herbert Wimmer hat deswegen so großen Erfolg mit Manpower, weil er den Männern gegenüber als ihr Anwalt auftritt: „Ich fühle mich mit ihnen solidarisch.“ Das bedeutet nicht, dass er ihr „Ausrasten“ akzeptiert. Oder es gutheißt, wenn sie anfangs die Verantwortung für ihre Taten abstreiten. Er vermittelt den Männern jedoch, dass er weiß, wie schwer es ist, sich zu ändern. Und dass es Gründe gibt, warum die Männer so wurden, wie sie wurden: „Viele stammen aus Familien, in denen man nicht gut miteinander umging.“ An diesen Gründen, für die die Männer nichts können, muss gearbeitet werden. Zuerst jedoch gilt es, sich ihrer bewusst zu werden.

Pat Christ



IHK. Die erste Adresse für Weiterbildung!

Wir stärken Sie für Ihre beruflichen Aufgaben.
www.wuerzburg.ihk.de. Telefon: 0931 / 41 94 - 254

SCHWERLAST- & MÖBELUMZÜGE

Peterstraße 12
97070 Würzburg
fax 09 31-5 35 97
info@pianotaxi.de
www.pianotaxi.de



**Gleich für Sie da!
Fachlich, freundlich, fix + überall hin!**

fon **09 31 - 5 05 55** mobil **01 72 - 6 60 20 07**